
12. Februar 2021 | Autorin: Heidi Schön

Energie- und Klimaschutz-Bericht Markt Scheidegg

Im Rahmen des EEA-Programms

**Stand Audit 2020 mit
Bewertungszeitraum 2016-2019**

Inhalt

1. Markt Scheidegg – Vorbildkommune im Klimaschutz	3
1.1. Im letzten Jahr umgesetzte Projekte:	4
1.2. Für die nächsten Jahre geplante Projekte:	4
1.3. Energiepolitisches EEA-Profil der Marktgemeinde Scheidegg	5
1.4. Aktuelle Bewertung im European Energy Award	6
2. Ausgangslage / Situationsanalyse	11
2.1. Energie- und klimarelevante Strukturen	12
2.2. Endenergieverbrauch kommunale Gebäude und Anlagen, Straßenbeleuchtung und Trinkwassergewinnung	13
2.3. Kennzahlen	14
3. Im letzten Jahr umgesetzte Maßnahmen	15
3.1. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 1 (Entwicklungsplanung, Raumordnung)	15
3.2. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude, Anlagen)	16
3.3. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 3 (Versorgung / Entsorgung)	17
3.4. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 4 (Mobilität)	17
3.5. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 5 (interne Organisation)	18
3.6. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation / Kooperation)	19
4. Anhänge	21
4.1. Energierrelevante Strukturen in der Marktgemeinde Scheidegg	21
4.2. Der European Energy Award® - Prozess in der Marktgemeinde Scheidegg	22
4.3. Benchmark 2019	25
4.3.1. Benchmark der EEA-Kommunen in Deutschland	25
4.3.2. Benchmark der EEA-Kommunen in Bayern Auditjahr 2020	26
4.4. Der European Energy Award® - Allgemeine Informationen zum Prozess	27
4.5. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche	28
4.6. Das Punktesystem des EEA®	30

1. Markt Scheidegg – Bayerische Vorbildkommune im Klimaschutz

Der Markt Scheidegg nimmt seit vielen Jahren erfolgreich am Programm European Energy Award teil und wurde erstmals im Jahr 2019 mit Gold zertifiziert. Das hohe Niveau des Gold-Audits mit einer Zielerreichung von 79 % konnte auch im internen Re-Audit 2020 gehalten werden.

Seit dem letzten externen Gold-Audit 2019 konnte die Zielerreichung im Maßnahmenbereich 2 „Kommunale Gebäude, Anlagen“ um 2 % gesteigert werden. Lediglich im Maßnahmenbereich 5 „Interne Organisation“ ist ein Minus zu verzeichnen. Zukünftig sind große Anstrengungen notwendig, um ggf. die Zielerreichung bis zum Gold-Re-Audit 2023 noch zu steigern.

Die herausragende Bedeutung Scheideggs zeigt sich im bayernweiten Vergleich der EEA-Kommunen. Der Markt Scheidegg hat auch 2020 die zweithöchste Zielerreichung aller teilnehmenden EEA-Kommunen in Bayern zu verzeichnen.

Zielerreichung 2020:
79 %.

1.1. Im letzten Jahr umgesetzte Projekte:

- ▶ Neubaugebiete mit Bonussystem und Grundstückspreisrückerstattungen für energieeffizientes Bauen
- ▶ Controlling aller kommunalen Strom-, Wärme- und Wasserverbräuche durch die Verwaltung
- ▶ Neubau einer PV-Anlage auf dem Hochbehälter Lindenau
- ▶ Vollständige Umstellung der Innenbeleuchtung im Rathaus auf LED-Technik
- ▶ Effiziente Trinkwasserversorgung
- ▶ Ausweitung des ÖPNV-Angebots durch Ausbau der Buslinien 18 und 12
- ▶ Regelmäßige Treffen des Energieteams, darunter Zukunfts-Workshop
- ▶ Jährliches Audit mit Aktualisierung des energiepolitischen Arbeitsprogramms
- ▶ Vorbildliche Bereitstellung eines jährlichen Budgets und von Personalressourcen für die Klimaschutzarbeit der Gemeinde
- ▶ Teilnahme am Erfahrungsaustausch mit anderen EEA-Kommunen
- ▶ Vorbildliche Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden
- ▶ Regelmäßige Durchführung von Schulprojekten durch das Energieteam, Thema 2019: Upcycling
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit mit Presseartikeln und Webauftritt
- ▶ Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Aktionen wie Teilnahme am Regionalmarkt, Vortrag „Nachhaltig und bezahlbar Bauen“ ...
- ▶ neutrale und kostenlose Energieberatungsstelle für private Haushalte
- ▶ erfolgreiche Durchführung der „Check dein Dach“-Kampagne für 70 private Haushalte
- ▶ Umsetzung des Städtebauprogramms zur Ortskernsanierung mit Ausschüttung von Fördergeldern

1.2. Für die nächsten Jahre geplante Projekte:

- ▶ Aktualisierung des Klimaschutzkonzepts
- ▶ Abschluss der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
- ▶ Beauftragung eines E-Mobilitätskonzepts mit Förderung durch das Bundesverkehrsministerium
- ▶ Verzicht auf Erdgas zur Beheizung des Rathauses
- ▶ Fortführung Ökostromeinkauf für die kommunalen Liegenschaften
- ▶ Beteiligung der Schule am Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030, ggf. spätere Zertifizierung zur Klimaschule

1.3. Energiepolitisches EEA-Profil der Marktgemeinde Scheidegg

- ▶ Energiepolitisches Leitbild mit quantifizierten Zielsetzungen
- ▶ Regelmäßige Aktualisierung der Energie- und CO₂-Bilanz
- ▶ Getroffene Maßnahmen zur Anpassung an Klimawandelfolgen
- ▶ Holzhackschnitzel-Fernwärmenetz mit Anschluss kommunaler, privater und gewerblicher Gebäude
- ▶ Neubaugebiet mit Anreizsystem für energieoptimiertes Bauen durch Punktekatalog
- ▶ neutrale und kostenlose Energieberatungsstelle
- ▶ Controlling der kommunalen Strom-, Wärme- und Wasserverbräuche durch Verwaltung
- ▶ Anteil erneuerbarer Wärme an Gesamtwärmebedarf der Gemeinde bei über 40 %
- ▶ Finanzielle Beteiligung am Vorarlberger Landbus und damit Verbesserung des ÖPNV-Angebots nach Lindau
- ▶ Vorbildliche Zusammenarbeit mit anderen Kommunen
- ▶ Jährliche Veranstaltung von öffentlichkeitswirksamen Aktionen für alle BürgerInnen

Optimierungsbedarf besteht noch in folgenden Bereichen:

- ▶ Car-Sharing –Angebot für Einheimische und Gäste
- ▶ Durchführung von Energieprojekten in Kindergärten
- ▶ Ausbau der erneuerbaren Energien im Strombereich

1.4. Aktuelle Bewertung im European Energy Award

Gesamtergebnis:

Anzahl möglicher Punkte:	358,0	(100,0 %)
Für die Zertifizierung notwendige Punkte:	179,0	(50,0 %)
Für die Gold-Zertifizierung notwendige Punkte:	268,5	(75,0 %)
Punkte:		
Anzahl erreichter Punkte:	282,4	(78,9 %)

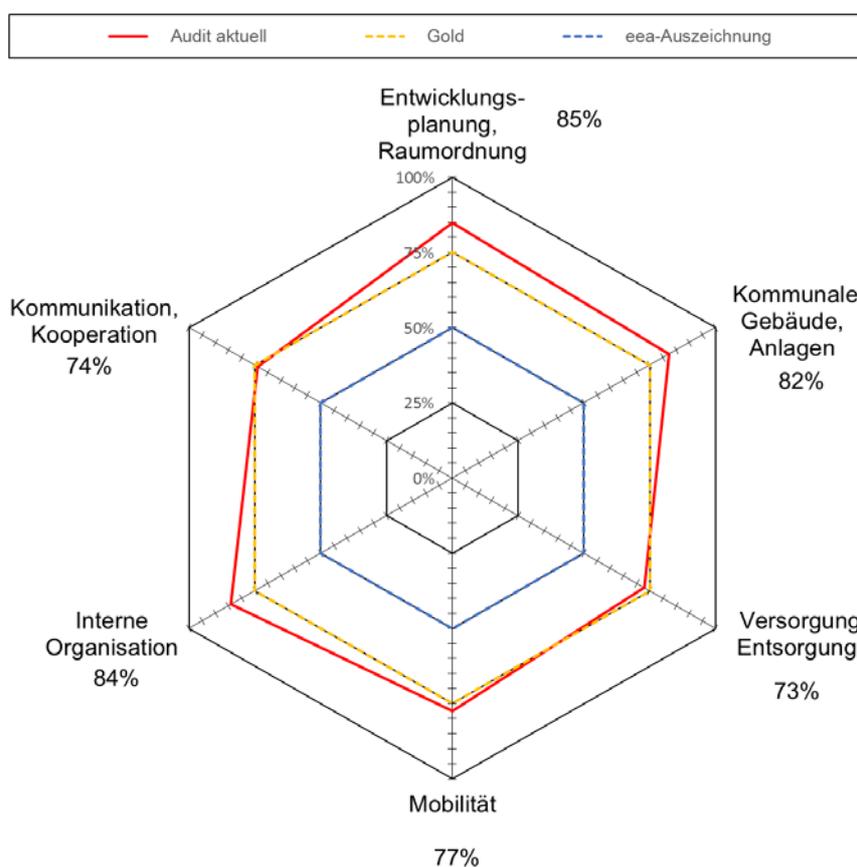


Abbildung 1 | Ergebnisse des internen Re-Audits 2020 (Netzdarstellung)

Der EEA-Maßnahmenkatalog umfasst sechs kommunale Maßnahmenbereiche:

- ▶ Entwicklungsplanung, Raumordnung
- ▶ Kommunale Gebäude und Anlagen
- ▶ Versorgung, Entsorgung
- ▶ Mobilität
- ▶ Interne Organisation
- ▶ Kommunikation, Kooperation

Im EEA-Netzdiagramm (Abbildung 1) sind alle sechs Maßnahmenbereiche aufgeführt. Dabei zeigt die gestrichelte blaue Linie den Zielerreichungsgrad von 50 % in jedem Maßnahmenbereich an und somit eine EEA-Auszeichnung. Die gelbe gestrichelte Linie steht für einen Zielerreichungsgrad von 75 % und eine Auszeichnung in Gold. Die rote Linie visualisiert den Umsetzungsgrad in jedem einzelnen Maßnahmenbereich im Audit 2020.

Insgesamt wurden in Scheidegg bislang 282,4 Punkte erreicht und damit 79 % der möglichen Punkte.

Deutlich werden in Abbildung 1 die herausragenden Leistungen der Marktgemeinde Scheidegg in den Bereichen „Entwicklungsplanung, Raumordnung“ (85 %) „Interne Organisation“ (84 %), Kommunale Gebäude, Anlagen“ (82 %) und „Mobilität“ (77%). Auch in den Bereichen „Kommunikation, Kooperation“ (74 %) und „Versorgung, Entsorgung“ (73 %) ist die 70 %-Marke überschritten.

Das interne Audit ist eine Momentaufnahme und bildet mit dem Auditjahr 2020 die letzten vier Jahre ab. Der European Energy Award macht die Erfolge einer Kommune bei Energieeffizienz und Klimaschutz mess- und sichtbar. Das Ergebnis ist ein Stärken-Schwächen-Profil, das Potenziale für eine künftige kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik aufzeigt. Klimaschutz ist eine langfristige Aufgabe. Einzelmaßnahmen sind zwar wichtig, doch entscheidend ist die Kontinuität der Energie- und Klimaschutzpolitik über mehrere Jahre hinweg.

**Gesamtergebnis
Audit 2020: 79 %**

Tabelle 1 | Ergebnisse des internen Re-Audits 2020 in Tabellenform

Markt Scheidegg	maximal	für die Kommune möglich	effektiv erreicht	Umsetzung in %
Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	51	43,3	84,9
kommunale Gebäude, Anlagen	76	76	62,5	82,2
Versorgung, Entsorgung	104	45	32,8	72,9
Mobilität	96	69	53,4	77,4
interne Organisation	44	39	32,8	84,1
Kommunikation, Kooperation	96	78	57,6	73,8
<i>Summen</i>	500	358	282,4	78,9

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 500 um 142 Punkte reduziert worden (Tabelle 1). Im Maßnahmenpaket 1.3 werden in Deutschland die maximalen Punkte grundsätzlich reduziert, da hier der Einfluss der Kommunen im Vergleich zu anderen Ländern nur gering ist. Die Reduktion der Punkte soll einen Ausgleich schaffen, um kleinere Kommunen im direkten Vergleich mit großen Kommunen nicht zu benachteiligen. Oftmals liegen die Zuständigkeiten nicht bei der Kommune (Maßnahmenpaket 3.1, 3.2, 3.5 und 3.6).

Tabelle 2 zeigt den Maßnahmenkatalog 2020 mit den detaillierten Zielerreichungen in den einzelnen Maßnahmenbereichen.

Tabelle 2 | Maßnahmenkatalog Scheidegg 2020

Maßnahmen	maximale Punkte	mögliche Punkte	effektive Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	51	43,3	85,0%
1.1 Konzepte, Strategie	32	28	26,1	93,1%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20	8	7,2	90,0%
1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20	13	8,4	64,2%
1.4 Baugenehmigung, -kontrolle	12	2	1,7	85,0%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	76	76	62,5	82,3%
2.1 Energie- und Wassermanagement	26	26	20,1	77,3%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	35,0	87,6%
2.3 Besondere Maßnahmen	10	10	7,4	74,0%
3 Versorgung, Entsorgung	104	45	32,8	72,9%
3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	4	4,0	100,0%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	0	0,0	0,0%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34	27	19,4	71,9%
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8	8	6,4	80,0%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	5	2,3	46,4%
3.6 Energie aus Abfall	16	1	0,7	70,0%
4 Mobilität	96	69	53,4	77,4%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8	5	2,9	58,0%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28	20	16,4	81,9%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26	24	18,3	76,3%
4.4 Öffentlicher Verkehr	20	8	6,7	83,1%
4.5 Mobilitätsmarketing	14	12	9,2	76,7%
5 Interne Organisation	44	39	32,8	84,1%
5.1 Interne Strukturen	12	8	7,8	97,5%
5.2 Interne Prozesse	24	23	17,0	73,9%
5.3 Finanzen	8	8	8,0	100,0%
6 Kommunikation, Kooperation	96	78	57,6	73,9%
6.1 Kommunikation	8	8	5,2	65,0%
6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16	11	8,9	80,9%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	11	4,9	44,1%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit Einwohner-				
6.4 Innen und lokalen Multiplikatoren	24	24	20,2	84,0%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	18,5	77,1%
Gesamt	500	358	282,5	78,9%

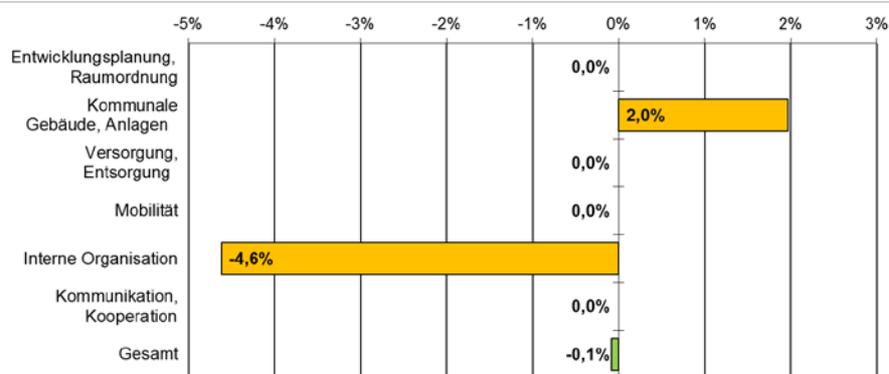


Abbildung 2 | Relative Veränderungen der Zielerreichungsgrade in den verschiedenen Maßnahmenbereichen gegenüber dem letzten externen Gold-Audit 2019

Abbildung 2 veranschaulicht die relativen Veränderungen der Zielerreichungsgrade gegenüber dem Audit 2019. Demnach hat die Kommune in nahezu allen Bereichen das Niveau des Vorjahres gehalten. Lediglich im Maßnahmenbereich 5 hat sich die Zielerreichung etwas verschlechtert.

Wichtige Termine im Jahr 2020 waren:

- 03.06.2020 Energieteamsitzung mit Aktualisierung des energiepolitischen Arbeitsprogramms
- 29.07.2020 Information zu Ist-Stand EEA und Verabschiedung des energiepolitischen Arbeitsprogramms im Gemeinderat
- 02.12.2020 internes Audit (als Hybridveranstaltung mit teilweise Präsenz und teilweise Videokonferenz)

Dazu kommen weitere 7 interne Sitzungen des Energieteams.

2. Ausgangslage / Situationsanalyse

Die Marktgemeinde Scheidegg gehört mit ihren 4.302 Einwohnern (Stand 31.12.2019, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung – BLfSD) zu den größeren Gemeinden im Westallgäu.

Scheidegg liegt im südlichen Landkreis Lindau und grenzt an die Nachbargemeinden Sigmarszell, Röthenbach, Opfenbach, Lindenberg und Weiler-Simmerberg. Im Westen und Süden grenzt sie außerdem an das österreichische Bundesland Vorarlberg, und zwar an die Gemeinden Möggers, Langen bei Bregenz und Sulzberg im Bezirk Bregenz.

Die Gemeinde besteht im Wesentlichen aus dem Hauptort Scheidegg und 40 Ortsteilen, die größten darunter Scheffau und Lindenuau sowie weiteren Siedlungen und Weilern.

Der Ort Scheidegg liegt auf einer Höhe von 804 m. Das Gemeindegebiet erstreckt sich von 600 m ü. NN bis 1000 m ü. NN. Die Gemeinde liegt am Hang eines Bergrückens, der sich vom Pfänder oberhalb von Bregenz bis über Lindenberg hinaus von Westsüdwest nach Ostnordost zieht (Pfänderrücken). In vielen Bereichen des Gemeindegebietes stellt die Topographie gewisse Anforderungen an den nicht motorisierten Verkehr (Fahrradverkehr). Die Gemeinde eignet sich daher besonders für die Nutzung von elektrisch unterstützten Fahrrädern.

Die gewerbliche Struktur Scheideggs ist von Beherbergungs- und Gastronomieunternehmen geprägt. Bei etwa 550.000 Übernachtungen im Jahr haben Klinik-, Kurbetriebe und Tourismus einen sehr starken Einfluss auf die energetische Gesamtbilanz der Gemeinde – sowohl hinsichtlich Ressourcenverbrauch und Emissionen als auch hinsichtlich adressierbarer Einsparpotenziale.



Markt Scheidegg

Landkreis:	Lindau
Höhe:	804 m ü. NN
Fläche:	27,4 km ²
Einwohner:	4302
Adresse der Marktverwaltung:	Rathausplatz 6 88175 Scheidegg
Webpräsenz:	www.markt-scheidegg.de
Bürgermeister:	Ulrich Pfanner



2.1. Energie- und klimarelevante Strukturen

Bürgermeister	Ulrich Pfanner
Verwaltungshaushalt 2019	12,897 Mio. EURO
Vermögenshaushalt 2019	4,067 Mio. EURO
Einwohner	4.302
Fläche	27,4 km ²
Anzahl Beschäftigte in der Verwaltung	13
Vorsitzender: EEA-Energieteam	Frank Seidel
Vorsitzender: Bau- und Umweltausschuss	Bürgermeister Ulrich Pfanner
Geschäftsstellenleitung	Jürgen Hörmann
Bauamt	Roland Schlechta
Energie- und Umweltfragen	Petra Symelka Friederike Grau
Elektrizitätsversorgung	Vorarlberger Kraftwerke (VKW)
Fernwärme	Bioenergie Allgäu (BEA)
Wasserversorgung	gemeindeeigene Anlage
Gasversorgung	Stadtwerke Lindenberg
Abwasserverband	Mitglied im Abwasserverband Rothach und Ara Rottachtal (A)
Abfallentsorger	Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten (ZAK)

2.2. Endenergieverbrauch kommunale Gebäude und Anlagen, Straßenbeleuchtung und Trinkwassergewinnung

Tabelle 3 | Endenergieverbrauch kommunaler Betrieb, Straßenbeleuchtung,
Trinkwassergewinnung ohne kommunale Fahrzeuge 2019

Energieträger	Verbrauch	
	2019 in MWh	in %
Erdgas	495,2	28,7%
Fernwärme auf Holzhackschnitzelbasis	491,4	28,5%
Holzpellets	161,7	9,4%
Solarthermie	20,0	1,2%
Strombezug (Ökostrom)	542,9	31,5%
Eigenstromnutzung aus Photovoltaik	12,0	0,7%
Summen	1.723,2	100,0%

Tabelle 3 zeigt die Aufteilung der Energieträger des kommunalen Verbrauchs 2019. Die am häufigsten verwendeten Energieträger sind Holz (ca. 37,2 %), Strom (ca. 32,2 %) und Erdgas (ca. 28,7 %). Solarthermie und Heizöl (zu 2,5 % in Fernwärme enthalten) spielen beim Endenergieverbrauch eine untergeordnete Rolle. Die Wärmeverbrauchswerte sind nicht witterungsbereinigt. Der Stromverbrauch teilt sich auf kommunale Gebäude (263 MWh), Straßenbeleuchtung (77 MWh), Trinkwasserbereitung (206 MWh) und Abwasserpumpen (9 MWh) auf.

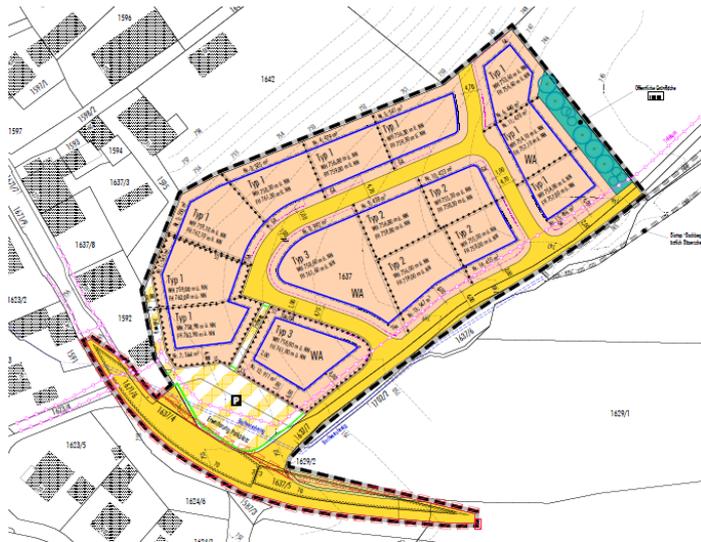
2.3. Kennzahlen

Parameter	Einheit	Wert Markt Scheidegg	Mittelwert Deutschland	Mittelwert eea Kommunen 2012-2016
Wohnfläche in Wohngebäuden pro Einwohner 2019	m ² / EW	49,8	45,5	n.b.
Einwohner pro Wohneinheit 2019	Personen / Wohneinheit	1,97	2,02	n.b.
Verbrauch Wärme (witterungsbereinigt) pro Fläche kommunale Gebäude 2019	kWh / m ² a	72	n.b.	99,2
Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude 2019	kWh / m ² a	17	n.b.	22,6
Verbrauch Wasser pro Fläche kommunale Gebäude 2019	Liter / m ² a	238	n.b.	289
Anteil erneuerbare Wärme an gesamter Wärme kommunale Gebäude 2019	%	57%	n.b.	28**
Anteil zertifizierter Ökostrom und Eigenstrom am Gesamtstrom kommunale Gebäude 2019	%	100	n.b.	73,1
Pkw pro 1000 Einwohner (2019)	Anzahl / 1000 EW	673	566	600*

* Kommunen < 20000 EW
 ** Kommunen mit 5000-20000 EW

3. Im letzten Jahr umgesetzte Maßnahmen

3.1. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 1 (Entwicklungsplanung, Raumordnung)

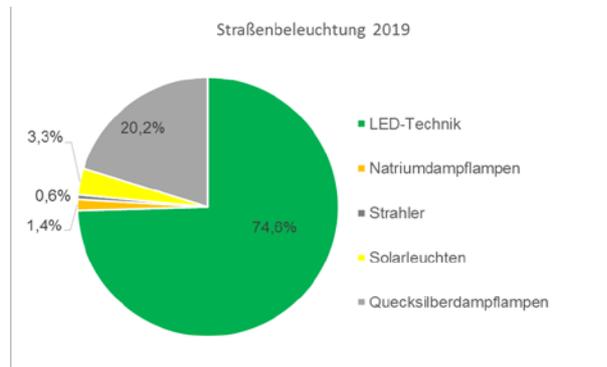


- ▶ **Bonusprogramm für Baugebiete**
Nachdem auch für die letzten Baugebiete bereits ein Bonusprogramm für energieeffizientes Bauen bestand, wird das Programm auch für das neue Baugebiet Böserscheidegg-Ost und zukünftig für das Baugebiet Littersbühl angewendet. Bauwillige, die Energieeffizienzhäuser bauen und/oder besondere Techniken wie Photovoltaik einsetzen, erhalten von der Gemeinde einen Bonus auf den Grundstückspreis. Im Baugebiet Hitzenbühl hat sich dieses Programm bestens bewährt.

Highlights im Maßnahmenbereich 1:

- ▶ **Bonusprogramm für Baugebiete**

3.2. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude, Anlagen)



- ▶ **Sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung**
 Der Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung betrug im Jahr 2019 ca. 77.500 kWh. Noch im Jahr 2011 war der Verbrauch fast doppelt so hoch. Von den insgesamt 515 Lichtpunkten sind bereits drei Viertel auf LED-Technik umgestellt. Etwa ein Fünftel ist noch mit der veralteten Quecksilberdampftechnologie ausgestattet und soll in Zukunft ebenfalls ausgetauscht werden. Der Anteil der Solarleuchten beträgt etwa 3 %.
 Bei etwa 62 % der Leuchten erfolgt eine Leistungsreduzierung in der Nacht entweder durch Dimmung oder durch Halbnachtschaltung zwischen 22:30 Uhr und 4:30 Uhr. Die restlichen 38 % werden ganznächtlich betrieben.

- ▶ **Energieversorgung der kommunalen Gebäude und Anlagen mit erneuerbaren Energien**
 Viele kommunale Gebäude werden in Scheidegg mit Fernwärme auf Basis Holz hackschnitzel beheizt. Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtwärmeverbrauch der kommunalen Liegenschaften lag im Jahr 2019 bei 56,6 %. Zukünftig soll bei der Beheizung des Rathauses auf Erdgas verzichtet werden und der Wärmebedarf vollständig aus Fernwärme gedeckt werden.
 Zur Deckung des Strombedarfs der kommunalen Liegenschaften wird 100 % zertifizierter Ökostrom von den Vorarlberger Kraftwerken bezogen. Zudem sind auf der Turnhalle und auf dem Hochbehälter Lindenau Photovoltaikanlagen zur Eigenstromnutzung installiert. Der Anteil Eigenstrom aus PV beträgt 2019 ca. 3,8 % am Gesamtverbrauch für kommunale Gebäude und Straßenbeleuchtung.
 Weitere (z.T. verpachtete) PV-Anlagen sind auf kommunalen Dachflächen installiert und speisen den erzeugten Strom ins Netz ein.

Highlights im Maßnahmenbereich 2:

- ▶ **Sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung**
- ▶ **Energieversorgung der kommunalen Gebäude und Anlagen mit erneuerbaren Energien**

3.3. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 3 (Versorgung / Entsorgung)

- ▶ Hochbehälter Lindenu mit neuer Photovoltaikanlage
Im August 2019 ging die neue kommunale Photovoltaikanlage auf dem Hochbehälter Lindenu in Betrieb. Die Anlage hat eine Leistung von 5,5 kWp und dient vorwiegend zur Eigenstromnutzung für den Tagbetrieb der Entfeuchtungsanlage.

Highlights im Maßnahmenbereich 3:

- ▶ Hochbehälter Lindenu mit neuer Photovoltaikanlage

3.4. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 4 (Mobilität)

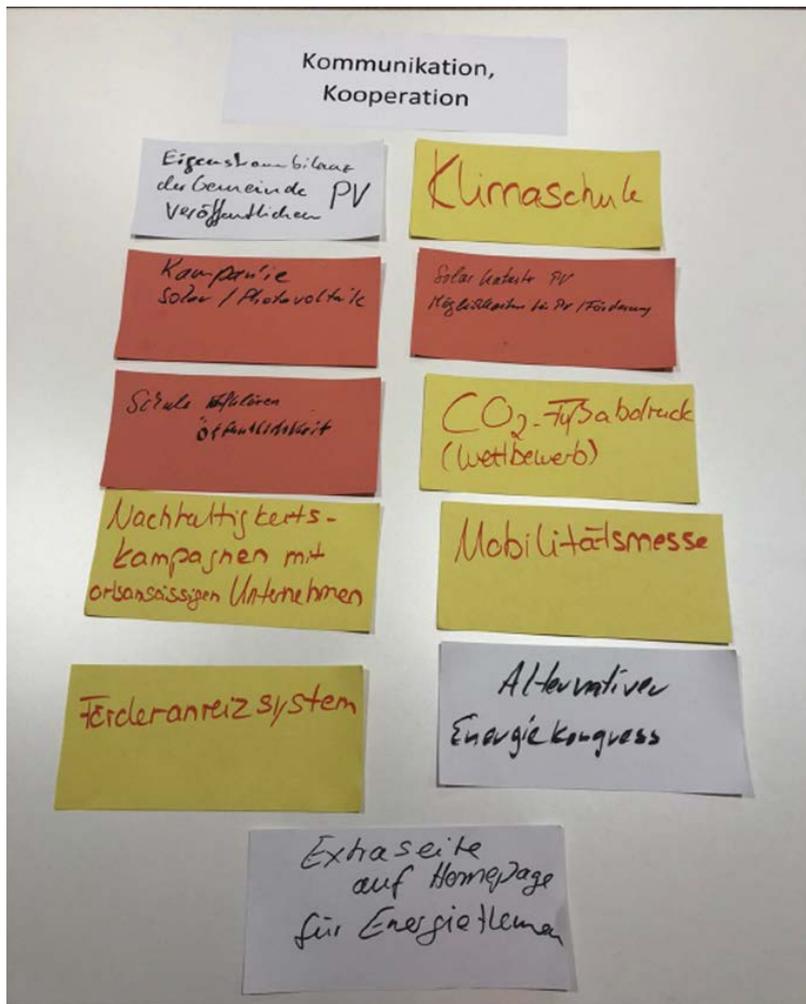


- ▶ Verbesserungen in ÖPNV
Ab Juli 2019 sind Verbesserungen bei der Buslinie 18 und der Landbuslinie 12 in Kraft getreten. Dadurch gibt es weitere Angebote für die Gemeinde Scheidegg, die sowohl von BürgerInnen als auch von Arbeitnehmern und Gästen genutzt werden können. Insbesondere die Anbindung an die Kreisstadt Lindau wurde noch einmal ausgebaut.

Highlights im Maßnahmenbereich 4:

- ▶ Verbesserungen im ÖPNV

3.5. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 5 (interne Organisation)



- ▶ Zukunfts-Workshop des Energieteams
 Im November 2019 fand ein interner Workshop des Energieteams statt. Dabei wurden Vorschläge für die zukünftige Weiterentwicklung in allen 6 EEA-Maßnahmenbereichen gemacht. Die neuen Projekte werden in der Aktivitätenprogramm-Sitzung diskutiert und ggf. neu ins energiepolitische Arbeitsprogramm aufgenommen.

Highlights im Maßnahmenbereich 5:

- ▶ **Zukunfts-Workshop des Energieteams**

3.6. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation / Kooperation)



- ▶ **Zusammenarbeit mit anderen Kommunen**
Ein wichtiger Bestandteil der Energieteamarbeit ist der Austausch mit anderen Kommunen.
Am 17.12.2019 fand in Lindau ein Vernetzungstreffen der Westallgäuer Energieteams mit Beteiligung von Lindenberg, Scheidegg, Lindau, Heimenkirch und Wasserburg statt. Geplant wurde eine gemeinsame Vortagsveranstaltung in Lindau mit dem Referenten Dr. Michael Kopatz.
Mehrere Energieteammitglieder nehmen regelmäßig an den von EZA organisierten EEA-Erfahrungsaustauschtreffen statt. Neben den 3 jährlichen regionalen Treffen, fand im November 2019 der Bayern-ERFA in Lindau statt.
Höhepunkt des Jahres war die Teilnahme des Scheidegger Energieteams an der Gold-Auszeichnung im Oktober in Locarno. Die Gemeinde hat es allen Teammitgliedern ermöglicht, an der denkwürdigen Veranstaltung teilzunehmen. Hier konnten sich die Gold-Teams auf internationaler Ebene austauschen.

- ▶ **Aktionen des Energieteams**
Wie in den Vorjahren beteiligte sich das Energieteam wieder am Regionalmarkt. Es waren ein Energieberaterstand von EZA und eine Demonstration der Funktion einer Wärmepumpe mit Klaus Röthele vertreten. Zudem wurden E-Fahrzeuge ausgestellt und Apfelkühle vom Energieteam verkauft.

Im Sommer wurde die sehr erfolgreiche Kampagne „Check dein Dach“ mit Beteiligung von 70 Haushalten durchgeführt. Dabei konnten private Haushalte prüfen lassen, ob das eigene Dach für Photovoltaik- oder Solarthermienutzung geeignet ist.

Im November wurde wieder ein Energietag an der Schule veranstaltet. Thema war Upcycling von Christbaumschmuck (Sterne aus Aluteelichtern). Zudem wurde der Earth Song von Michael Jackson aufgeführt.

Im Dezember wurde ein öffentlicher Vortrag zu "Nachhaltig und bezahlbar Bauen" angeboten. Ca. 26 Teilnehmer, davon viele Grundstücksinteressenten für das neue Baugebiet, informierten sich über energieeffizientes und kostensparendes Bauen.

▶ **Öffentlichkeitarbeit**

Ab Januar 2019 werden nun monatlich Energietipps bzw. Berichte über die Energieteamarbeit in der Bürger- und Gästezeitung "Scheidegg Info" veröffentlicht. Bisher wurde nur im vierteljährlich erschienenen Rathausbrief berichtet.

**Highlights im
Maßnahmenbereich 6:**

- ▶ **Zusammenarbeit mit anderen Kommunen**
- ▶ **Aktionen des Energieteams**
- ▶ **Öffentlichkeitarbeit**

4. Anhänge

4.1. Energierrelevante Strukturen in der Marktgemeinde Scheidegg

Kommunale Anlagen und Fahrzeuge	Anzahl
Schule mit Turnhalle	1
Verwaltungsgebäude	2
Kindertagesstätten	2, davon 1,5 im Eigentum der Gemeinde
Bauhof	1
Museum	1
Feuerwehr	1
Stadthalle	1
Sportplatzgebäude	1
Gemeinschaftsunterkunft	1
Freibad	1
Nutzfahrzeuge ohne Feuerwehr	8
PKW	1

4.2. Der European Energy Award® - Prozess in der Marktgemeinde Scheidegg

Energieteam-Leiter	Frank Seidel
Energieteam-Mitglieder und deren Funktion	Ulrich Pfanner, Bürgermeister Jürgen Hörmann, Geschäftsstellenleiter Roland Schlechta, Bauamtsleiter Petra Symelka, stv. Bauamtsleiterin Friederike Grau, Transnationale Daseinsvorsorge Rainer Brandner Ernst Dallner Gustav Ebersmann Kurt Gretter Herbert Reichardt Joe Scheifele Sabine Schmidt, freie Architektin Claus Seiser
EEA-Beraterin	Heidi Schön
Bürgerbeteiligung	ja
Jahr des Programmeintritts	2007

Jährliche Entwicklung in der Marktgemeinde Scheidegg

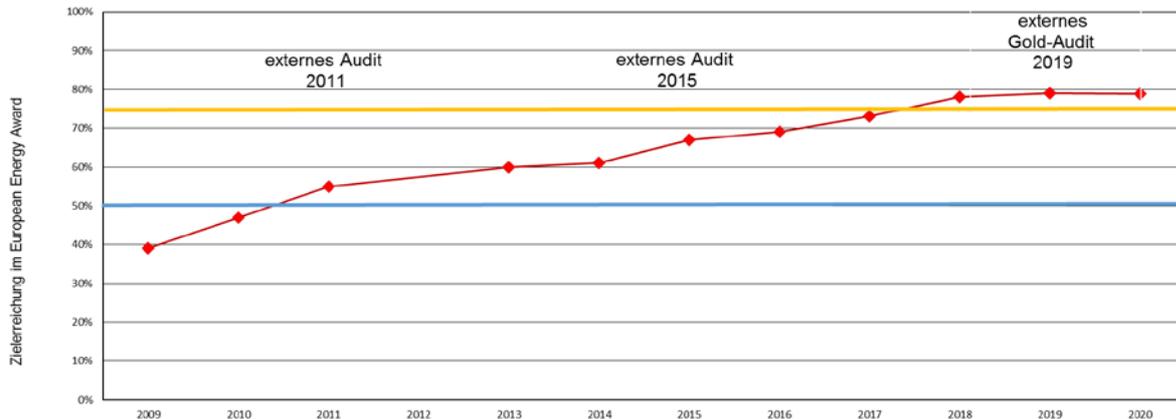


Abbildung 3 | Entwicklung der Zielerreichungen im EEA 2009 - 2020

Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der Zielerreichungen im EEA Scheidegg seit der ersten Ist-Analyse im Jahr 2009. Die Marktgemeinde hat sich seit Beginn der Teilnahme am EEA kontinuierlich gesteigert. Im Jahr 2019 konnte erstmals die Zertifizierung in Gold erreicht werden. Dieses hohe Niveau gilt es in Zukunft beizubehalten und nach Möglichkeit noch etwas zu übertreffen.

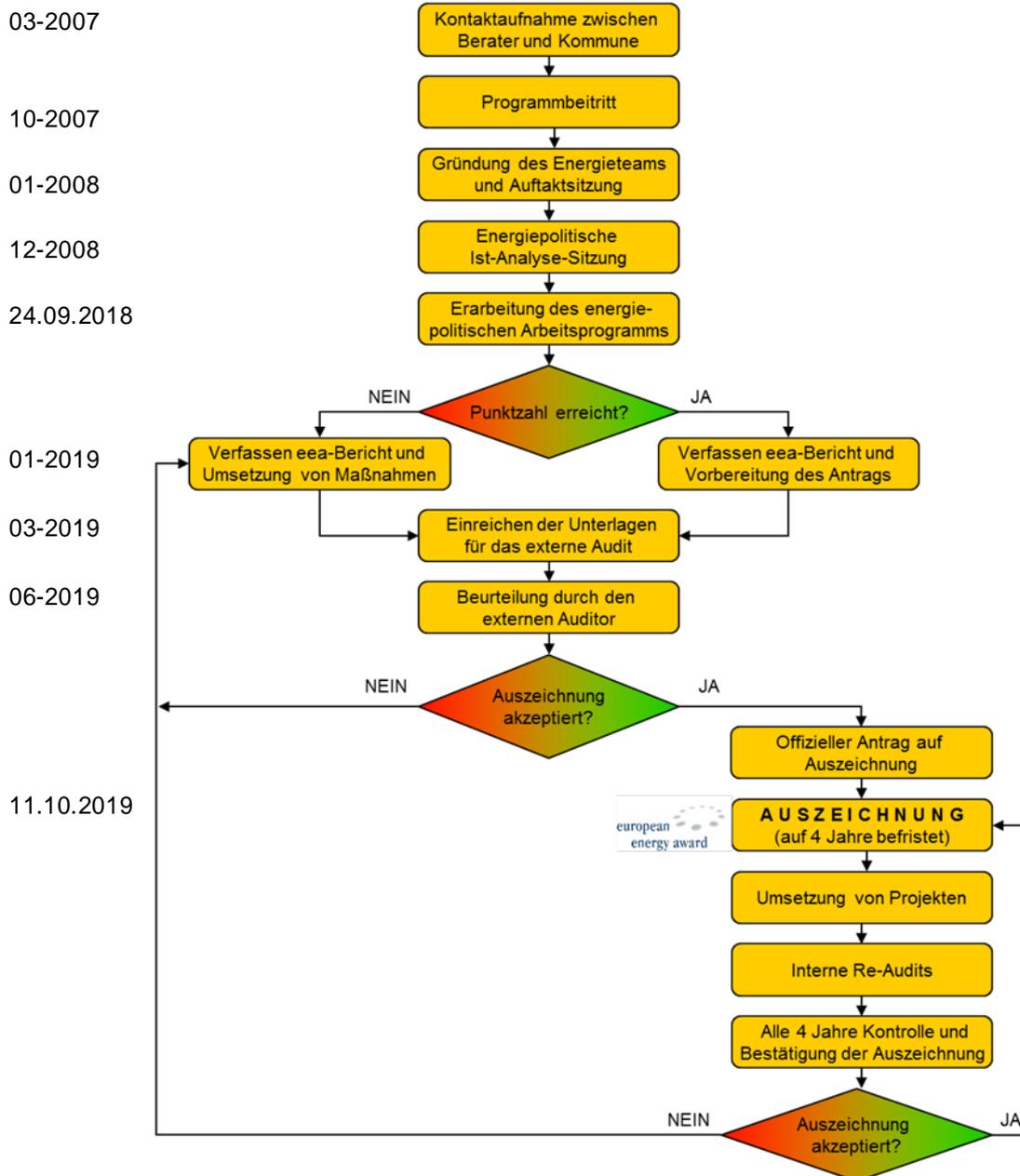


Abbildung 4 | Ablaufplan EEA-Prozess Scheidegg

4.3. Benchmark 2019/2020

4.3.1. Benchmark der EEA-Kommunen in Deutschland

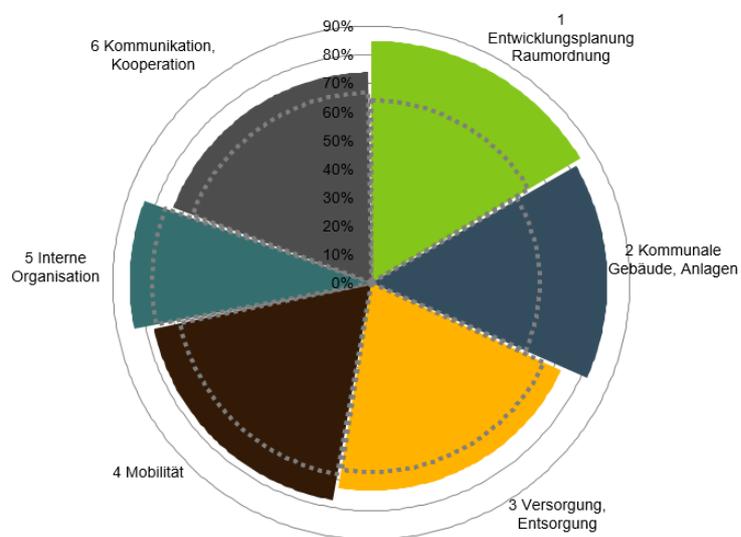


Abbildung 5 | Zielerreichung EEA Scheidegg im Vergleich zu 71 deutschen EEA-Kommunen mit weniger als 10.000 Einwohnern (Stand IV/2019)

Abbildung 5 zeigt die Zielerreichung der Marktgemeinde Scheidegg im EEA im Vergleich zu den anderen 71 EEA-Kommunen in Deutschland mit einer Einwohnerzahl unter 10.000.

Die gestrichelte Linie zeigt die durchschnittliche Zielerreichung vergleichbarer Kommunen, die farblich hinterlegten Bereiche die Zielerreichung der Gemeinde Scheidegg.

In allen Maßnahmenbereichen ist der deutsche Durchschnitt überschritten. Der Vergleich zeigt das erreichte hohe Niveau des European Energy Award in Scheidegg.

4.3.2. Benchmark der EEA-Kommunen in Bayern Auditjahr 2020

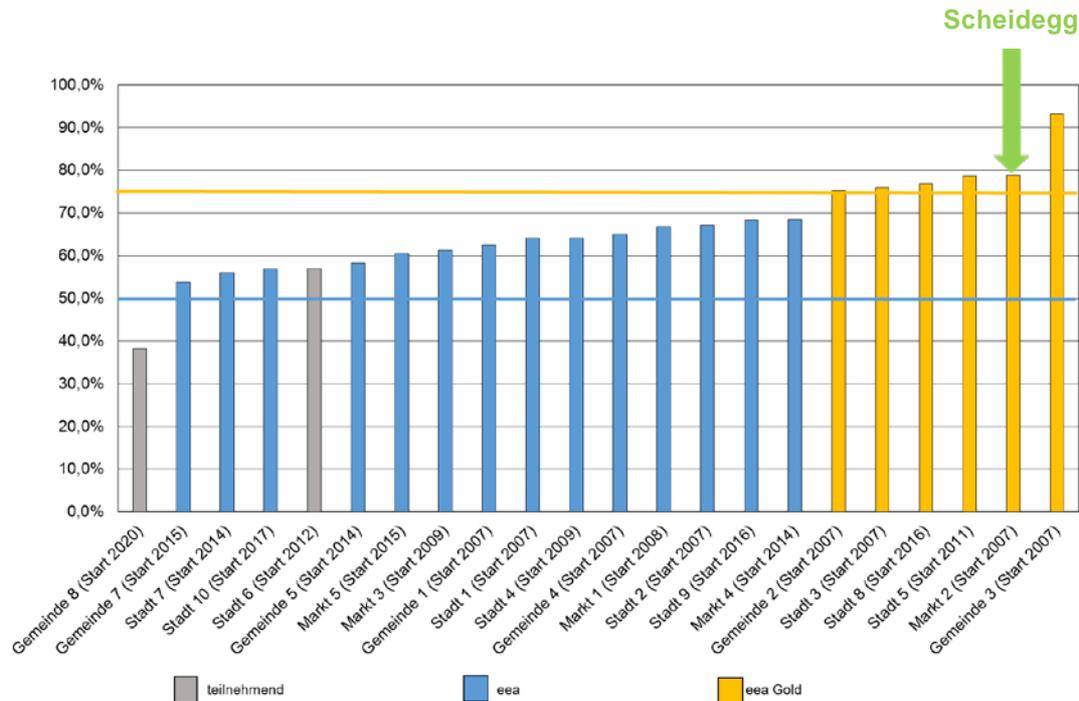


Abbildung 6 | Benchmark der EEA-Kommunen in Bayern für das Jahr 2020. Angegeben ist jeweils das Jahr des Beitritts im European Energy Award

Abbildung 6 zeigt die Zielerreichung 2020 im Vergleich zu anderen EEA-Kommunen in Bayern für den Markt Scheidegg. Dadurch ist ein Vergleich der energie- und klimapolitischen Leistungen aller EEA-Kommunen in Bayern anhand des erreichten Prozentsatzes möglich.

Auch im Vergleich zu den anderen bayerischen EEA-Kommunen zeigt sich das herausragende Ergebnis der Zielerreichung Scheideggs im European Energy Award. Scheidegg behält die zweithöchste Bewertung in Bayern, lediglich übertroffen durch die Gemeinde Wildpoldsried.

4.4. Der European Energy Award® - Allgemeine Informationen zum Prozess

- ▶ Der European Energy Award® (EEA) steht für einen Landkreis, eine Stadt oder Gemeinde, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- ▶ Mit dem EEA verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug der Zertifizierung sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- ▶ Der eza!-Klimaschutz begleitet fachlich und organisatorisch die Kommune auf dem Weg zum EEA durch zielgerichtete Hilfestellungen, Vermittlung von Knowhow und Fachleuten, zentrale Öffentlichkeitsarbeit sowie durch eine Vielzahl zusätzlicher Betreuungsangebote.
- ▶ Im Rahmen des European Energy Award® werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristige Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- ▶ Eine Stadt oder Gemeinde, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- ▶ Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Durch die Teilnahme am European Energy Award® werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- ▶ Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- ▶ Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

4.5. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung, ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren. Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimaschutzpolitischen Leitbild über Festlegungen im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bürgern.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von Bestandsaufnahme und Sanierungsplanung über Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Trägern zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen. Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen. Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung,

Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen, aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z. B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften und andere. Hierzu gehören Informationsaktivitäten wie Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen, bis hin zur Etablierung von Energiestammtischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme. Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

4.6. Das Punktesystem des EEA®

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte/Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt Abbildung 7. Es wird ermittelt welchen Handlungsspielraum die Kommune im jeweiligen Maßnahmenbereich hat und wie viel sie von den maximal möglichen Maßnahmen bereits umgesetzt hat (in %). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nur die Bereiche bewertet werden, in denen die Gemeinde auch Einfluss hat. Auf diese Weise können sich auch große Städte mit kleinen Gemeinden vergleichen.

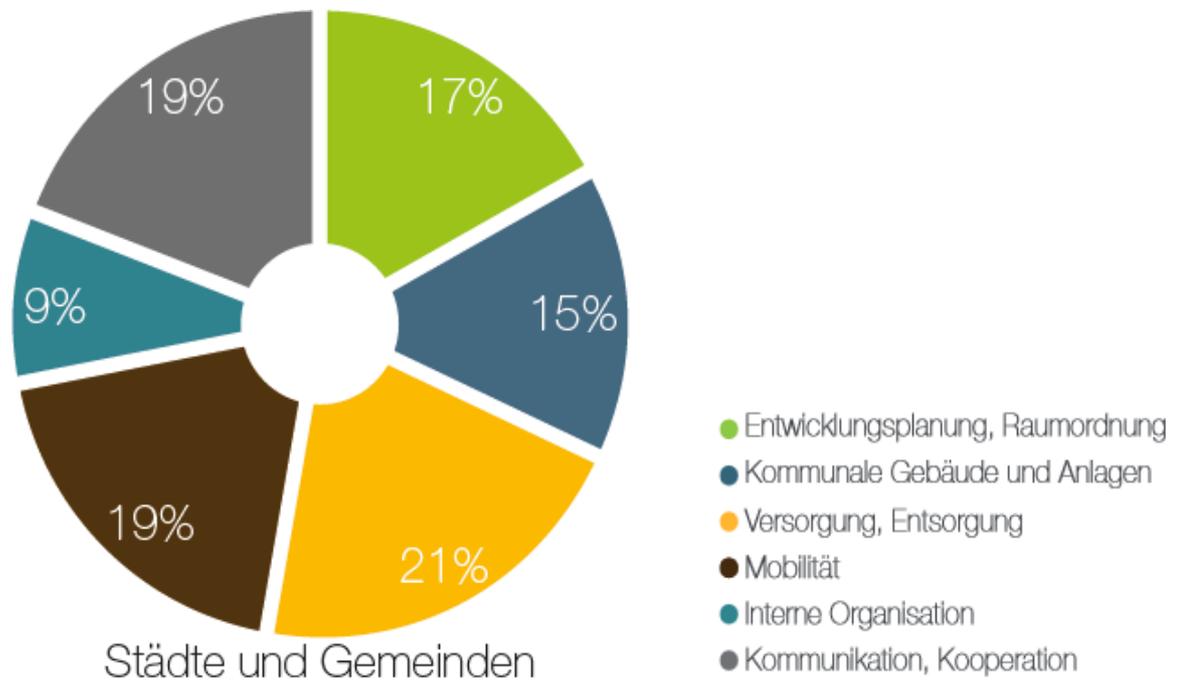


Abbildung 7 | Aufteilung der Punkte auf die jeweiligen Maßnahmenbereiche im EEA